

Viele Stimmen präsentieren ihr Können

Lange Nacht der Chöre in der Christuskirche: 15 Gruppen zeigen ganz unterschiedliche Stile von Pop bis Folklore

VON OTTO OBERSTECH

Bremerhaven. Die coronabedingte Zwangspause ist vorbei: Fünfzehn Chöre präsentierten sich am Sonnabend in der Christuskirche bei der Langen Nacht der Chöre und begeisterten die gut besuchte Kirche mit ihrem Programm.

„Wir freuen uns, dass ganz unterschiedliche Chöre aus allen Konfessionen mitmachen und vor allem so viele junge Menschen mitsingen“, sagte Kirchenkreiskantorin Eva Schad und betonte den ökumenischen Charakter der Veranstaltung. Zur vollen Stunde wechselten sich immer drei Chöre ab, in den Pausen gab es Getränke und Snacks. Ein gemeinsam gesungener Kanon beendete den jeweiligen Auftrittsblock und versinnbildlichte den Gemeinschaftscharakter der Chormusik.

Chöre setzen moderne Akzente

Den Auftakt machten die Kinderchöre des Stadttheaters, der Katholischen Kirche Bremerha-



Singen verbindet: Gemeinsamer Kanon mit der Chorvereinigung Concordia, der Evangelischen Stadtkantorei und dem Chor Hey Now bei der der Langen Chornacht in der Christuskirche. Foto: Froebe

ven, der Christuskirche und der Nordgemeinden. Danach setzten Go Spirit und der Jugendchor in der Christuskirche moderne Akzente, unter anderem mit Leonard Cohens „Halleluja“ und „Here comes the Sun“ von George Harrison. Der A-cappella-Chor Taktlos unter der Lei-

tung von Ilia Bilenko brachte mit „Mambo“ und dem Klassiker „Bei mir bist du schön“ die Kirche zum Swingen.

Natürlich gab es auch klassische geistliche Chormusik zu hören. Ob Bachs „Psalte Deo nostro“ oder Hasslers „Cantate Domino“: Die Evangelischen

Stadtkantorei Bremerhaven überzeugte durch sichere Intonation und ausgewogenes Klangbild. Den Gegenpol bildete der Chor Inspiration der Evangelischen Freikirche Bremerhaven, der mit schwungvollen Bekenntnisliedern für einen persönlichen Glauben

warb. Poppig wurde es mit Hey Now, dem Chor der Musikschule Beck unter der Leitung von Timea Toth-Manga. Der Frauenchor der Chorvereinigung Concordia setzte auf südamerikanische und deutsche Folklore. Dass ein Chor auch mit wenigen Menschen gut klingen kann, bewiesen die acht Sängerinnen des Kirchenchors Dedesdorf. Die Chornacht endete mit Gospels und Spirituals von den Joyful Voices aus Stotel und humorvoller A-cappella-Unterhaltung mit der Gruppe 5 Zylinder 5 Takt, nach eigenem Bekunden „die älteste Boygroup Deutschlands“.

Spenden des Abends gehen an ukrainisches Musikcollege

Die Spendeneinnahmen der Chornacht sind für das ukrainische Musikcollege Liatoschynskyi in Charkiv bestimmt, das durch russische Bombenangriffe stark beschädigt wurde. Den Kontakt stellte die in Bremerhaven lebende und in Charkiw ausgebildete Pianistin Galina Riedel her. (skw)